

Ich lasse einige bemerkungen zu den einzelnen stellen des textes folgen.

A^b 1—10. spricht Prophlias.

1. mit *odeler. varwe. waren* Halberft.
2. *geschipnisse*, bei Lambr. Alex. 274 *gescafnisse*, im Morolt 2, 73 *gescheffnis*. Herbort gebraucht diese ableitung häufig, im rein hochd. ist sie selten. die äußere gestalt, das aussehen ist gemeint.
3. *swé* für *swie*, ebenso *wé* 20. *dé* A^c, 2. 3. 6. 15. 16. A^d, 2. 3. A^e, 6. 12. 27. 42. 44. 45. 46. *lé* A^e, 46. *vé* wie A^e, 47 zu lesen ist. ferner *scréf* A^d, 10, *unfenc* A^e, 48. *ovele gevar* von blasser farbe, wie Äneide 10336. *ovele* auch A^e, 12. ebenso *dorch* A^e, 10. A^e, 3. 15. *kommer* A^e, 11. A^e, 47. *worves : istorves* A^e, 4.
5. fehlt H. *hir* wie A^e, 48. A^d, 12. 20.
9. nach *Vnde* ein punct H.
12. *were. ter svnde*. H.
13. *dar* statt *daz* H. ich glaube es ist zu lesen *ir nicht wandel*, denn Athis spricht 'es wäre der fünde zu viel, wenn ich nicht dafür büßte: es würden zwei mordthaten auf mir lasten'. er will sagen 'ich hätte nicht bloß den jüdling umgebracht, ich würde auch schuld an dem tode meines freundes sein: einmal aber würde ich meine treue brechen, wenn ich den des mords beschuldigte, der daran unschuldig ist'.
15. nach dem facsimile, das Meuseb. hier beigefügt hat, steht ein *w* da, dem vorn noch ein strich angehängt ist. doch z. 7 ist *getruwelicher* deutlich.
17. *ir* statt *iz* H, gewis unrichtig, ebenso unrichtig z. 8 *ur* statt *uz*.
18. hier spricht Prophlias wieder zu den Römern, *und geruocht irs nicht zunberne*, wollt ihr die strafe nicht erlassen, besteht ihr auf seinem tod. wie *unberne* so auch *unfenc* A^e, 48.
19. *vor ene* wie A^e, 41, mhd. *für in*. *ene* entspricht dem goth. *ina*, altf. *ine*, alth. *inan* und kommt noch A^e, 43. 48 vor. *eme* für *ime* A^e, 12. *einem wandelen* ist zu C, 164 erklärt.
20. hier beginnt die antwort der Römer auf das anerbieten des Prophlias.

B 2